

Seite: 10  
Ressort: GEISLINGEN UND KREIS  
Jahrgang: 168

Nummer: 117  
Auflage: 11.047 (gedruckt) 10.677 (verkauft)  
10.741 (verbreitet)  
Reichweite: 0,03 (in Mio.)

## In Geislingen privat und beruflich zueinander gefunden

**30 Jahre HfWU** Aline und Michael Götz haben an der Geislinger Hochschule studiert, sich dort kennengelernt und gemeinsam die Firma Optimum gegründet. *Von Udo Renner*

Das Know-how für eine gemeinsame Firmengründung hätte kaum größer sein können – und dennoch war der Start der Optimum Umweltmanagement GmbH ein ziemliches Wagnis.

Aline und Michael Götz haben an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt (HfWU) in Geislingen Energie- und Ressourcenmanagement (ERM) studiert und sich dort kennengelernt. Beide kommen aus Familienunternehmen, die seit mehreren Generationen in der Entsorgungsbranche tätig sind.

Den Mut, es ebenfalls mit einer eigenen Firma zu versuchen, fassten sie mitten in der Wirtschaftskrise vor gut zehn Jahren. „Man muss an sich glauben, das gehört zum Wichtigsten für den Unternehmenserfolg“, sagt Aline Götz mit Blick auf die Anfänge.

An die Studienzeit an der HfWU erinnert sie sich gerne zurück. „Ich habe mich in Geislingen rundum wohl gefühlt. Es gab eine große Kollegialität unter den Studierenden.“ An der Hochschule habe mit den Dozenten und Professoren eine fast familiäre Atmosphäre geherrscht.



Die Bände zur Hochschule blieben auch nach ihrem Abschluss erhalten. Als Lehrbeauftragte und Botschafterin aus der Praxis unterrichtete Götz noch einige Semester in ihrem Studienfach Energie- und Ressourcenmanagement. An diesem schätzt sie die Vielseitigkeit. „Nur Betriebswirtschaftslehre wäre mir zu langweilig gewesen“, sagt sie. Wirtschaft mit Konzentration auf die Ver- und Entsorgungsbranche traf dagegen genau ihr Interesse. Jetzt rückt schon das zehnjährige Jubiläum des eigenen Unternehmens in den Blick, das sie zusammen mit ihrem Mann führt.

Die in Neu-Ulm ansässige Firma berät Unternehmen zu Ar-



FOTO: HFWU/PRIVAT

Aline Götz hat ihren Mann während des Studiums an der Geislinger Hochschule kennengelernt und mit ihm eine Firma gegründet, die Unternehmen zu Arbeitssicherheit und Immissionsschutz berät.

beitssicherheit und Immissionsschutz und bietet Schulungen für Berufskraftfahrer an. „Es gibt einerseits bei den Unternehmen ein ausgeprägtes Umweltbewusstsein“, erklärt die 33-Jährige, die mit der Familie in Laupheim lebt. Andererseits seien nur relativ wenige Firmen bereit, wirklich innovative Wege zu gehen. Oft würden die Kosten gescheut.

Das sei nicht zu Ende gedacht, ist Aline Götz überzeugt. Bei einer ausbleibenden Vorsorge schlugen die Aufwendungen dann später umso mehr zu Buche. Bei der Arbeitssicherheit sei der Zusammenhang offensichtlich: „Der Ausfall eines Mitarbeiters kostet ein Unternehmen durchschnittlich 500 Euro pro Tag“, erklärt die Geschäftsfrau. Dennoch gebe es

eine Zurückhaltung, für konkrete Verbesserungen Geld in die Hand zu nehmen.

Expertisen zur Arbeitssicherheit, Genehmigungs- und Anzeigeverfahren nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz, das Stellen von Betriebsbeauftragten auf unterschiedlichen Gebieten, Schulungen: Diese inhaltliche Vielfalt und Komplexität reizt die Ressourcenmanagerin und ausgebildete Fachkraft für Arbeitssicherheit. Genauso viel Spaß mache es aber auch, vor Ort bei den Menschen zu sein und ganz unterschiedliche Branchen und Unternehmen kennenzulernen.

### Klare Zuständigkeitsbereiche

Götz' Mann ist auch noch Geschäftsführer des Unternehmens seiner Familie mit derzeit 95 Mitarbeitern. Regelmäßig betreut er Studenten der HfWU bei Bachelor- oder Projektarbeiten. Unterstützt wird das Führungsduo bei Bedarf von mehreren Referenten und Fachkräften in den Bereichen Arbeitssicherheit und Schulungen. Für Aline Götz, Mutter von zwei kleinen Kindern, eine wichtige Hilfe – steht für sie doch zurzeit die Rolle als Familienmanagerin an erster Stelle.

Dem Ehepaar gelingt es, beide Rollen – als Firmeninhaber und Eltern – auszufüllen. Was für die Zusammenarbeit mit Mann Michael im Büro gilt, gilt auch privat, erklärt Aline Götz: Die Zuständigkeitsbereiche seien klar, so komme man sich nicht unnötig ins Gehege. „Vor allem aber haben wir grundsätzlich die gleichen Ideen und Vorstellungen, wie etwas anzupacken ist.“

### Absolventen-Porträts zum Standort-Jubiläum

Seit 30 Jahren gibt es die Hochschule für Wirtschaft und Umwelt (HfWU) in Geislingen. Die GEISLINGER ZEITUNG begleitet das Jubiläum mit Porträts von Absolventen mit außergewöhnlichem beruflichen Werdegang – zusätzliche Videos gibt es auf [www.swp.de/hfwu-geislingen](http://www.swp.de/hfwu-geislingen)